

244 Des Marcus Annaeus Lucanus siebentes Buch,

Kein Hirte hätte sich die Dreistigkeit erkühnt,
1165 Sein Vieh' und seine Schaaf' an Graß und Kraut zu
weiden,

Was hier aus unserm Staub', und mürben Knochen grünt:
Du wirst, als könntest du gar keine Menschen leiden,
Als unter falscher Sonn', als unter stetem Eiß,
Ein fahl- und ödes Land, was keiner kennt noch weiß:

1170 Wenn du des Krieges Wuth und Greuelniederlagen,
Nicht hättest nur zuerst; nein, auch allein getragen.

Erlaubet, ach erlaubt, ihr Höchsten, lasset frey,
Dis ungerechte Land, dis Unglücksland zu hassen.

Was legt ihr aller Welt den Fluch der Sünde bey?

1175 Was wollt ihr alle Welt aus ihrer Blutschuld lassen?

Es haben der Verlust, den Abendland gesehn,

Auch der bey Leucas ist, und Mutina geschehn,

Pachynos traurigs Meer, und Thränen-werthe Klippen

Schon völlig rein gemacht die Wahlstatt von Philippen.



Ver-